

## Irans Maut für die Straße von Hormuz belastet den Petrodollar und beschleunigt die Entdollarisierung der BRICS-Staaten

***Während die USA ihre Angriffe auf die zivile Infrastruktur des Iran verstärken, gewinnt das Mautsystem für die Straße von Hormuz in Yuan und Stablecoins zunehmend an Fahrt.***

7. April 2026 | Ekaterina Blinowa

„Die Strategie des Iran schwächt den ‚maximalen Druck‘ der USA erheblich, indem sie dollarbasierte Systeme umgeht“, erklärt Dr. Alam Saleh, Politologe am Zentrum für Arabische und Islamische Studien der Australian National University, gegenüber Sputnik.

Auf diese Weise stelle der Iran „die US-Wirtschaft und die Position des US-Dollars als globale Reservewährung sowie das Petrodollar-System effektiv in Frage“, pflichtet Dr. Hasan Selim Ozertem, ein in Ankara ansässiger Sicherheits- und Politikanalyst, bei.

- Stablecoins werden in dezentralen Blockchain-Netzwerken betrieben, was es schwieriger macht, sie nachzuverfolgen und zu blockieren.
- Zahlungen in Yuan erfolgen über das chinesische grenzüberschreitende Interbank-Zahlungssystem (CIPS) – eine praktikable Alternative zu SWIFT.
- Angriffe der USA können diesen sich abzeichnenden Trend nicht aufhalten, da die Transaktionen wahrscheinlich in iranischen Untergrundanlagen abgewickelt werden.

### **Entwurf für die BRICS**

„Das schafft einen wichtigen Präzedenzfall und ermutigt die BRICS-Staaten, mit dem Handel ohne US-Dollar zu experimentieren“, sagt Saleh. „Die Straße von Hormuz könnte tatsächlich zu einem Testfeld für Transaktionen im Energiebereich werden, die auf dem Petroyuan und Kryptowährungen basieren.“

Ozertem ist der Ansicht, dass sich die Strategie des Iran auf globaler Ebene skalieren lässt. In diesem Fall könnte sie „die Regeln der internationalen Finanzwelt neu definieren“.

„Für andere BRICS-Mitglieder – insbesondere [Russland, China](#) und möglicherweise Indien – bietet dieses Modell einen Fahrplan zur Verringerung der Abhängigkeit vom US-Dollar im Energiehandel“, betont der Sicherheitsexperte.